

Ausführungsbestimmungen für den Weiterbildungsstudiengang Certificate of Advanced Studies in Kooperativer Schulführung (CAS KSF) der Pädagogischen Hochschule Luzern

vom 20. März 2016

Der Prorektor Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern,

gestützt auf Art. 21 Abs. 2 des Studienreglements über die Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH-Weiterbildungsreglement) vom 20. September 2013¹,

beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 *Geltungsbereich*

Diese Ausführungsbestimmungen gelten für den Weiterbildungsstudiengang Certificate of Advanced Studies in Kooperativer Schulführung (im Folgenden: CAS KSF) an der Pädagogischen Hochschule Luzern (im Folgenden: PH Luzern).

Art. 2 *Umfang des Weiterbildungsstudiengangs*

Der CAS KSF umfasst 10 ECTS-Punkte.

Art. 3 *Ziele*

Die Studierenden des CAS KSF werden dazu befähigt,

- a. Unterrichtsqualität zu erfassen und weiter zu entwickeln,
- b. interne Evaluationen zu planen und durchzuführen sowie die Ergebnisse zu interpretieren und zu kommunizieren,
- c. Teams und Projekte zu leiten und zu entwickeln.

¹ SRL Nr. 516b

II. Aufnahme in den Weiterbildungsstudiengang

Art. 4 *Aufnahmevoraussetzungen*

¹ Die Aufnahme in den Weiterbildungsstudiengang CAS KSF setzt voraus:

- a. ein EDK- oder SBFI-anerkanntes Lehrdiplom und
- b. mindestens zwei Jahre Unterrichtserfahrung.

² Bewerberinnen und Bewerber ohne vorausgesetzten Abschluss können „sur dossier“ aufgenommen werden, wenn sie einen vergleichbaren und zertifizierten Abschluss vorweisen.

Art. 5 *Anmeldung*

Für die Teilnahme am Aufnahmeverfahren für den Weiterbildungsstudiengang CAS KSF ist eine Anmeldung innerhalb der publizierten Anmeldefrist bei der Abteilung Schulleitung und Schulentwicklung erforderlich.

Art. 6 *Studienplatzbeschränkung*

¹ Die Anzahl Studienplätze im Weiterbildungsstudiengang CAS KSF ist beschränkt.

² Haben sich mehr Personen angemeldet als Studienplätze zur Verfügung stehen, wird die Auswahl der Teilnehmenden, welche die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen, nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen getroffen.

III. Studienleistungen

Art. 7 *Anerkennung von Vorleistungen*

Vorleistungen können auf Gesuch hin anerkannt werden, wenn sie gleichwertig zu den erforderlichen Studienleistungen des Weiterbildungsstudiengangs CAS KSF der PH Luzern sind. Mindestens 6 ECTS-Punkte müssen an der PH Luzern erbracht werden.

Art. 8 *Pflichtmodule und Umfang*

¹ Für den angestrebten Abschluss CAS KSF müssen folgende Pflichtmodule absolviert werden:

- a. Modul: Unterrichtsqualität erfassen und weiterentwickeln,
- b. Modul: Interne Evaluation,
- c. Modul: Teams und Projekte leiten und entwickeln.

² Für den erfolgreichen Abschluss der drei Module werden je 3 1/3 ECTS-Punkte vergeben.

Art. 9 *Inhalt und Lehrveranstaltungsformen*

Der Inhalt und die Lehrveranstaltungsformen eines Moduls werden in der Modulbeschreibung im Anhang festgelegt.

Art. 10 *Leistungsnachweise*

Für jedes Modul ist ein Leistungsnachweis zu erbringen. Der Leistungsnachweis besteht in der schriftlichen Bearbeitung von vorgegebenen Leitfragen. Die Beurteilungskriterien werden in den Modulbeschreibungen im Anhang festgelegt.

Art. 11 *Präsenzpflicht und Absenzen*

¹ Für die Kontaktveranstaltungen eines Moduls besteht eine Präsenzpflicht von 80%.

² Wer die Präsenzpflicht aus wichtigen Gründen nicht einhalten kann, hat die Studiengangsleiterin oder den Studiengangsleiter umgehend zu informieren und einen entsprechenden Nachweis zu erbringen (beispielsweise durch ein Arztzeugnis). Liegt ein wichtiger Grund vor, muss die Abwesenheit durch eine Kompensationsleistung ausgeglichen werden.

³ Besteht kein wichtiger Grund für das Nichteinhalten der Präsenzpflicht, gilt das Modul als nicht bestanden.

Art. 12 *Titel*

Der verliehene Titel lautet „Certificate of Advanced Studies Pädagogische Hochschule Luzern in Kooperativer Schulführung“ (CAS PH Luzern).

IV. Schlussbestimmung

Art. 13 *Inkrafttreten*

Die Ausführungsbestimmungen treten rückwirkend auf den 1. April 2015 in Kraft.

Anhang

Header	Titel	Unterrichtsqualität erfassen und weiterentwickeln
	Abkürzung	
	ECTS-Credits	3 1/3 CP
	Verantwortliche Ansprechperson	Roger Küng Manuel Kretz
Modul-/Studienkarte	Zielgruppe	<p><u>Schulleiter/innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die den CAS Kooperative Schulführung als Basismodul des Diplomstudiengangs „DAS Schulleiter/in“ besuchen wollen <p><u>Lehrpersonen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Gruppen, Teams und Projekte leiten oder die an solchen Leitungsaufgaben interessiert sind die gemeinsam den Unterricht weiterentwickeln wollen die an ihrer Schule Evaluationsaufgabe wahrnehmen wollen <p>Die Basismodule richten sich an pädagogisch qualifiziertes Fachpersonal sämtlicher Stufen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Höhere Fachschulen).</p>
	Typ	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht-Teil <input type="checkbox"/> Wahlpflicht-Teil <input type="checkbox"/> Wahl-Teil
	Anrechnung an	DAS Schulleiter/in, MAS Schulmanagement
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen	
	Lernstunden (h)²	<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz-/Kontaktstudium: <input type="text" value="28"/> Stunden <input checked="" type="checkbox"/> Angeleitetes Selbststudium (inkl. Qualifikation): <input type="text" value="52"/> Stunden ³ <input checked="" type="checkbox"/> Qualifikation: <input type="text" value="10"/> Stunden <input checked="" type="checkbox"/> Freies Selbststudium: <input type="text" value="20"/> Stunden
	Kompetenzziele / Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> Dritten (bspw. der Schulbehörde) gegenüber prägnant erläutern, was unter Unterrichtsqualität zu verstehen ist, Prozesse der Unterrichtsentwicklung systematisch planen, umsetzen, evaluieren und verbessern, Unterricht beobachten, interpretieren und bewerten sowie besprechen, Unterricht unter Einbezug von mehrperspektivischen Rückmeldungen analysieren, verbessern und weiterentwickeln, videobasierte Unterrichtssequenzen analysieren und reflektieren.

² Eine Lernstunde entspricht einer Lektion plus Pause.

³ Angeleitetes Selbststudium bzw. begleitetes Selbststudium bzw. angeleitete und reflexive Praxis bzw. Praktika.

Lerninhalte	<p>Merkmale der Unterrichtsqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielkriterien des Unterrichts ▪ Angebots-Nutzungsmodell unterrichtlicher Wirkungen ▪ Unterrichtsqualität: Theorien, Modelle, Kriterien nach Meyer (2004), Helmke (2005) und Hattie (2014) ▪ Entwicklungsmodelle (Plan, Do, Check, Act) ▪ Reflektorische Unterrichtsentwicklung ▪ Trainingsorientierte Unterrichtsentwicklung ▪ Kriterien und Indikatoren für Aspekte der Unterrichtsqualität ▪ Beobachtungsinstrumente ▪ Gesprächsformen der Unterrichtsbesprechung: Feedback-, Reflexions- und Orientierungsgespräch (Niggli, 2005) <p>Unterrichtsentwicklung initiieren und steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Evidenzbasierte Methodik der Unterrichtsdiagnostik und Unterrichtsentwicklung (EMU) nach Helmke ▪ Einholen von Schüler/innen und Eltern-Feedback ▪ Kritische Entscheidungssituation unter Druck reflektieren (Souverän führen – ein Tool der Breuninger Stiftung) ▪ Videoanalysen nach Kramer, Huggener u.a. 																		
Lehr- und Lernmethoden	<p> <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Rollenspiel <input type="checkbox"/> Planspiel <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Andere </p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>																		
Unterlagen / Pflichtliteratur	<p>Umfangreiche Ausbildungsunterlagen, Lernplattform Moodle, ausgewählte Texte zu Themen und Fragestellungen des Basismoduls</p>																		
Leistungsnachweis	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #e1eef6;"> <th colspan="2" style="text-align: left; padding: 2px;">Formales</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="width: 20%; padding: 2px;"><i>Form</i></td> <td style="padding: 2px;">In elektronischer Form an den/die Dozierenden</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Umfang</i></td> <td style="padding: 2px;">6 bis 8 DIN-A4 Seiten</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Abgabetermin</i></td> <td style="padding: 2px;">Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Beurteilung</i></td> <td style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. </td> </tr> <tr style="background-color: #e1eef6;"> <th colspan="2" style="text-align: left; padding: 2px;">Beurteilungskriterien</th> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen </td> </tr> <tr style="background-color: #e1eef6;"> <th colspan="2" style="text-align: left; padding: 2px;">Leitfrage(n)</th> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Aspekte guten Unterrichts sind für mich als Schulleitung bei Unterrichtsbesuchen relevant und warum? ▪ Wie können Aspekte guten Unterrichts beobachtet und in der Rolle der Schulleitung lernwirksam rückgemeldet werden? ▪ Wie nutze ich als Schulleitung Erkenntnisse aus Unterrichtsbesuchen und -besprechungen für die Unterrichtsentwicklung? ▪ Wie kann ich als Schulleitung Entwicklung von gutem Unterricht steuern? </td> </tr> </tbody> </table>	Formales		<i>Form</i>	In elektronischer Form an den/die Dozierenden	<i>Umfang</i>	6 bis 8 DIN-A4 Seiten	<i>Abgabetermin</i>	Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert	<i>Beurteilung</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. 	Beurteilungskriterien		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen 		Leitfrage(n)		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Aspekte guten Unterrichts sind für mich als Schulleitung bei Unterrichtsbesuchen relevant und warum? ▪ Wie können Aspekte guten Unterrichts beobachtet und in der Rolle der Schulleitung lernwirksam rückgemeldet werden? ▪ Wie nutze ich als Schulleitung Erkenntnisse aus Unterrichtsbesuchen und -besprechungen für die Unterrichtsentwicklung? ▪ Wie kann ich als Schulleitung Entwicklung von gutem Unterricht steuern? 	
Formales																			
<i>Form</i>	In elektronischer Form an den/die Dozierenden																		
<i>Umfang</i>	6 bis 8 DIN-A4 Seiten																		
<i>Abgabetermin</i>	Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert																		
<i>Beurteilung</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. 																		
Beurteilungskriterien																			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen 																			
Leitfrage(n)																			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Aspekte guten Unterrichts sind für mich als Schulleitung bei Unterrichtsbesuchen relevant und warum? ▪ Wie können Aspekte guten Unterrichts beobachtet und in der Rolle der Schulleitung lernwirksam rückgemeldet werden? ▪ Wie nutze ich als Schulleitung Erkenntnisse aus Unterrichtsbesuchen und -besprechungen für die Unterrichtsentwicklung? ▪ Wie kann ich als Schulleitung Entwicklung von gutem Unterricht steuern? 																			

Header	Titel	Interne Evaluation
	Abkürzung	
	ECTS-Credits	3 1/3 CP
	Verantwortliche Ansprechperson	Roger Küng Manuel Kretz
Modul-/Studienkarte	Zielgruppe	<p><u>Schulleiter/innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die den CAS Kooperative Schulführung als Basismodul des Diplomstudiengangs „DAS Schulleiter/in“ besuchen wollen <p><u>Lehrpersonen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Gruppen, Teams und Projekte leiten oder die an solchen Leitungsaufgaben interessiert sind die gemeinsam den Unterricht weiterentwickeln wollen die an ihrer Schule Evaluationsaufgabe wahrnehmen wollen <p>Die Basismodule richten sich an pädagogisch qualifiziertes Fachpersonal sämtlicher Stufen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Höhere Fachschulen).</p>
	Typ	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht-Teil <input type="checkbox"/> Wahlpflicht-Teil <input type="checkbox"/> Wahl-Teil
	Anrechnung an	DAS Schulleiter/in, MAS Schulmanagement
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen	
	Lernstunden (h)⁴	<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz-/Kontaktstudium: <input type="text" value="28"/> Stunden <input checked="" type="checkbox"/> Angeleitetes Selbststudium (inkl. Qualifikation): <input type="text" value="52"/> Stunden ⁵ <input checked="" type="checkbox"/> Qualifikation: <input type="text" value="10"/> Stunden <input checked="" type="checkbox"/> Freies Selbststudium: <input type="text" value="20"/> Stunden
	Kompetenzziele / Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> Dritten (Schulbehörde, Lehrpersonen, Eltern) die verschiedenen Funktionen von internen Evaluationen erläutern. wesentliche Qualitätsdimensionen von Schulen benennen. interne Evaluationen planen, durchführen und auswerten. Evaluationen anhand der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL) analysieren und bewerten. eine Evaluation (interne Evaluation, Peer Review) planen, durchführen und auswerten.
	Lerninhalte	<p>Grundlagen der internen Evaluation: Methoden und Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> Evaluationsfunktionen: Kontrolle, Entwicklungssteuerung und Legitimation Evaluationen im Kontext des internen Qualitätsmanagements Qualitätsdimensionen von Schulen nach verschiedenen

⁴ Eine Lernstunde entspricht einer Lektion plus Pause.

⁵ Angeleitetes Selbststudium bzw. begleitetes Selbststudium bzw. angeleitete und reflexive Praxis bzw. Praktika.

	<p>Organisationsmodellen (z.B. EFQM, Bertelsmann-Stiftung, kantonale Qualitätsmodelle)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsdimensionen des schweizerischen und deutschen Schulpreises <p>Daten erheben und interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schritte einer internen Evaluation: Evaluationsauftrag, Erstellung von Instrumenten, Datenerhebung und -interpretation, Massnahmeplan, Berichterstattung ▪ Standards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft, adaptiert auf interne Evaluationen in Schulen ▪ Transfer des Wissen und Könnens bezüglich der Anlage von Evaluationen 																		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p> <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Rollenspiel <input type="checkbox"/> Planspiel <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Andere </p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>																		
<p>Unterlagen / Pflichtliteratur</p>	<p>Umfangreiche Ausbildungsunterlagen, Lernplattform Moodle, ausgewählte Texte zu Themen und Fragestellungen des Basismoduls</p>																		
<p>Leistungsnachweis</p>	<table border="1"> <tr> <th colspan="2" style="background-color: #e1eef6;">Formales</th> </tr> <tr> <td style="width: 20%;"><i>Form</i></td> <td>In elektronischer Form an den/die Dozierenden</td> </tr> <tr> <td><i>Umfang</i></td> <td>6 bis 8 DIN-A4 Seiten</td> </tr> <tr> <td><i>Abgabetermin</i></td> <td>Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert</td> </tr> <tr> <td><i>Beurteilung</i></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. </td> </tr> <tr> <th colspan="2" style="background-color: #e1eef6;">Beurteilungskriterien</th> </tr> <tr> <td colspan="2"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen </td> </tr> <tr> <th colspan="2" style="background-color: #e1eef6;">Leitfrage(n)</th> </tr> <tr> <td colspan="2"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In welchem Bezug steht die interne Evaluation zur Qualitätsentwicklung an der eigenen Schule? ▪ Wie beurteilen Sie das 6-Schritte-Modell anhand der Erfahrungen einer durchgeführten internen Evaluation? ▪ Ein durchgeführtes Evaluationsprojekt an der eigenen Schule: Wie werden die gewählten Instrumente bezüglich ihrer Passung zum Evaluationsanliegen beurteilt? ▪ Wie können Evaluationsergebnisse für die interne Qualitätsentwicklung gewinnbringend genutzt werden? ▪ Wie lassen sich interne und externe Evaluation für die Qualitätsentwicklung einer Schule sinnvoll kombinieren? ▪ Welche Ansprüche stellen sich an einen Massnahmenplan im Hinblick auf eine erfolgreiche Umsetzung von Evaluationsergebnissen? </td> </tr> </table>	Formales		<i>Form</i>	In elektronischer Form an den/die Dozierenden	<i>Umfang</i>	6 bis 8 DIN-A4 Seiten	<i>Abgabetermin</i>	Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert	<i>Beurteilung</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. 	Beurteilungskriterien		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen 		Leitfrage(n)		<ul style="list-style-type: none"> ▪ In welchem Bezug steht die interne Evaluation zur Qualitätsentwicklung an der eigenen Schule? ▪ Wie beurteilen Sie das 6-Schritte-Modell anhand der Erfahrungen einer durchgeführten internen Evaluation? ▪ Ein durchgeführtes Evaluationsprojekt an der eigenen Schule: Wie werden die gewählten Instrumente bezüglich ihrer Passung zum Evaluationsanliegen beurteilt? ▪ Wie können Evaluationsergebnisse für die interne Qualitätsentwicklung gewinnbringend genutzt werden? ▪ Wie lassen sich interne und externe Evaluation für die Qualitätsentwicklung einer Schule sinnvoll kombinieren? ▪ Welche Ansprüche stellen sich an einen Massnahmenplan im Hinblick auf eine erfolgreiche Umsetzung von Evaluationsergebnissen? 	
Formales																			
<i>Form</i>	In elektronischer Form an den/die Dozierenden																		
<i>Umfang</i>	6 bis 8 DIN-A4 Seiten																		
<i>Abgabetermin</i>	Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert																		
<i>Beurteilung</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. 																		
Beurteilungskriterien																			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen 																			
Leitfrage(n)																			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ In welchem Bezug steht die interne Evaluation zur Qualitätsentwicklung an der eigenen Schule? ▪ Wie beurteilen Sie das 6-Schritte-Modell anhand der Erfahrungen einer durchgeführten internen Evaluation? ▪ Ein durchgeführtes Evaluationsprojekt an der eigenen Schule: Wie werden die gewählten Instrumente bezüglich ihrer Passung zum Evaluationsanliegen beurteilt? ▪ Wie können Evaluationsergebnisse für die interne Qualitätsentwicklung gewinnbringend genutzt werden? ▪ Wie lassen sich interne und externe Evaluation für die Qualitätsentwicklung einer Schule sinnvoll kombinieren? ▪ Welche Ansprüche stellen sich an einen Massnahmenplan im Hinblick auf eine erfolgreiche Umsetzung von Evaluationsergebnissen? 																			

Header	Titel	Teams und Projekte leiten und weiterentwickeln
	Abkürzung	
	ECTS-Credits	3 1/3 CP
	Verantwortliche Ansprechperson	Roger Küng Manuel Kretz
Modul-/Studienkarte	Zielgruppe	<p><u>Schulleiter/innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die den CAS Kooperative Schulführung als Basismodul des Diplomstudiengangs „DAS Schulleiter/in“ besuchen wollen <p><u>Lehrpersonen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Gruppen, Teams und Projekte leiten oder die an solchen Leitungsaufgaben interessiert sind die gemeinsam den Unterricht weiterentwickeln wollen die an ihrer Schule Evaluationsaufgabe wahrnehmen wollen <p>Die Basismodule richten sich an pädagogisch qualifiziertes Fachpersonal sämtlicher Stufen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Höhere Fachschulen).</p>
	Typ	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht-Teil <input type="checkbox"/> Wahlpflicht-Teil <input type="checkbox"/> Wahl-Teil
	Anrechnung an	DAS Schulleiter/in, MAS Schulmanagement
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen	
	Lernstunden (h)⁶	<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz-/Kontaktstudium: <input type="text" value="28"/> Stunden <input checked="" type="checkbox"/> Angeleitetes Selbststudium (inkl. Qualifikation): <input type="text" value="52"/> Stunden ⁷ <input checked="" type="checkbox"/> Qualifikation: <input type="text" value="10"/> Stunden <input checked="" type="checkbox"/> Freies Selbststudium: <input type="text" value="20"/> Stunden
	Kompetenzziele / Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppen und Teams funktional leiten. Zusammenarbeit in Gruppen und Teams reflektieren und weiterentwickeln. anspruchsvolle Gruppen- und Teamsituationen bearbeiten. die Vielfalt in Gruppen und Teams als Ressource nutzen. Aufgaben und Rollen der schulischen Steuergruppen im Prozess der Schulentwicklung gestalten. in Kenntnis der Basisprozesse von Entwicklungen Veränderungen fach-, situations- sowie kontextgerecht initiieren, planen, steuern, überwachen und evaluieren. mit Hilfe der Methodik des Projektmanagements Veränderungsprozesse organisieren/strukturieren. psycho-soziale Prozesse (z.B. Widerstände) bewusst bearbeiten.

⁶ Eine Lernstunde entspricht einer Lektion plus Pause.

⁷ Angeleitetes Selbststudium bzw. begleitetes Selbststudium bzw. angeleitete und reflexive Praxis bzw. Praktika.

Lerninhalte	<p>Teamarbeit und Teamentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sitzungen und Besprechungen vorbereiten, leiten und nachbereiten ▪ Pädagogische Teams (Unterrichtsteams, Fachteams, Stufenteams): Arbeits-, Lern-, Qualitäts-, Evaluations-, Entwicklungs- Problemlöse- und Supportteam ▪ Theorie/Modelle von Teams; Feedback- und Reflexionsinstrumente; Interventionsfelder ▪ Vom Ressourceninventar zum Portfolio ▪ Funktionen und Aufgaben ▪ Rollen und Rollenkonflikte ▪ Leitung von Steuergruppen ▪ Verhältnis Schulleitung und Steuergruppe ▪ Entwicklungen steuern: ein Modell mit sieben Steueraufgaben <p>Projektmanagement als Leitungsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektgrundlagen ▪ Projektablaufplan ▪ Meilensteine ▪ Projektsteuerung ▪ Psycho-soziale Prozesse ▪ Umgang mit Widerstand ▪ Veränderungen im psychischen Erleben 																		
Lehr- und Lernmethoden	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit</td> <td><input type="checkbox"/> Rollenspiel</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Planspiel</td> <td><input type="checkbox"/> Fallstudie</td> <td><input type="checkbox"/> E-Learning</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Andere</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Rollenspiel	<input type="checkbox"/> Planspiel	<input type="checkbox"/> Fallstudie	<input type="checkbox"/> E-Learning	<input type="checkbox"/> Andere											
<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Rollenspiel																	
<input type="checkbox"/> Planspiel	<input type="checkbox"/> Fallstudie	<input type="checkbox"/> E-Learning																	
<input type="checkbox"/> Andere																			
Unterlagen / Pflichtliteratur	Umfangreiche Ausbildungsunterlagen, Lernplattform Moodle, ausgewählte Texte zu Themen und Fragestellungen des Basismoduls																		
Leistungsnachweis	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #e1eef6;"> <th colspan="2" style="text-align: left; padding: 2px;">Formales</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="width: 20%; padding: 2px;"><i>Form</i></td> <td style="padding: 2px;">In elektronischer Form an den/die Dozierenden</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Umfang</i></td> <td style="padding: 2px;">6 bis 8 DIN-A4 Seiten</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Abgabetermin</i></td> <td style="padding: 2px;">Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Beurteilung</i></td> <td style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. </td> </tr> <tr style="background-color: #e1eef6;"> <th colspan="2" style="text-align: left; padding: 2px;">Beurteilungskriterien</th> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen </td> </tr> <tr style="background-color: #e1eef6;"> <th colspan="2" style="text-align: left; padding: 2px;">Leitfrage(n)</th> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Massnahmen braucht(e) es im anstehenden/ bereits abgeschlossenen Projekt xy, um die Beteiligten und Betroffenen ins Boot zu holen? Welche Konsequenzen hat dies für den Erfolg des Projektes? Wo können Stolpersteine auftreten? ▪ Beobachtung der Sitzungskultur: Wie könnte die Sitzungskultur im Projekt xy so beeinflusst werden, dass Sitzungen effizienter und effektiver verlaufen? ▪ Teamkultur im Projektteam xy: Welches sind die besonderen Herausforderungen im Projektteam xy wie können diese durch Teamentwicklungsmaßnahmen bearbeitet werden? ▪ Wie kann in der Schule xy für das kommende Schuljahr die Koordination </td> </tr> </tbody> </table>	Formales		<i>Form</i>	In elektronischer Form an den/die Dozierenden	<i>Umfang</i>	6 bis 8 DIN-A4 Seiten	<i>Abgabetermin</i>	Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert	<i>Beurteilung</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. 	Beurteilungskriterien		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen 		Leitfrage(n)		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Massnahmen braucht(e) es im anstehenden/ bereits abgeschlossenen Projekt xy, um die Beteiligten und Betroffenen ins Boot zu holen? Welche Konsequenzen hat dies für den Erfolg des Projektes? Wo können Stolpersteine auftreten? ▪ Beobachtung der Sitzungskultur: Wie könnte die Sitzungskultur im Projekt xy so beeinflusst werden, dass Sitzungen effizienter und effektiver verlaufen? ▪ Teamkultur im Projektteam xy: Welches sind die besonderen Herausforderungen im Projektteam xy wie können diese durch Teamentwicklungsmaßnahmen bearbeitet werden? ▪ Wie kann in der Schule xy für das kommende Schuljahr die Koordination 	
Formales																			
<i>Form</i>	In elektronischer Form an den/die Dozierenden																		
<i>Umfang</i>	6 bis 8 DIN-A4 Seiten																		
<i>Abgabetermin</i>	Wird zu Beginn des Moduls kommuniziert																		
<i>Beurteilung</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird mit „erfüllt / nicht erfüllt“ bewertet. ▪ „Erfüllt“ ist die Arbeit, wenn die Leitfrage(n) in Bezug auf das eigene Arbeitsumfeld gemäss den Beurteilungskriterien beantwortet wurde(n). ▪ „Nicht erfüllte“ Arbeiten müssen überarbeitet werden. 																		
Beurteilungskriterien																			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezug zum Inhalt des Moduls bzw. der Sequenzen ▪ Nutzung vermittelter (oder bestehenden) Konzepte/Modelle ▪ Sichtbarkeit der eigenen Verarbeitung / eigenen Denkweise ▪ Reflexion der Theorie an der eigenen Praxis ▪ Weiterführung der Gedanken zu neuen Fragen 																			
Leitfrage(n)																			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Massnahmen braucht(e) es im anstehenden/ bereits abgeschlossenen Projekt xy, um die Beteiligten und Betroffenen ins Boot zu holen? Welche Konsequenzen hat dies für den Erfolg des Projektes? Wo können Stolpersteine auftreten? ▪ Beobachtung der Sitzungskultur: Wie könnte die Sitzungskultur im Projekt xy so beeinflusst werden, dass Sitzungen effizienter und effektiver verlaufen? ▪ Teamkultur im Projektteam xy: Welches sind die besonderen Herausforderungen im Projektteam xy wie können diese durch Teamentwicklungsmaßnahmen bearbeitet werden? ▪ Wie kann in der Schule xy für das kommende Schuljahr die Koordination 																			

		<p>mehrerer Projekte unter Berücksichtigung der Ressourcen gewährleistet sein? Wie kann die Belastung des Projektleiters und der Projektbeteiligten im Projekt xy so koordiniert werden, dass sie zielführend für die gesamte Schule und die anderen laufenden Projekte ist?</p>
--	--	--

Änderungstabelle

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung
20.03.16	01.04.2015 (rückwirkend)	Erlass	Erstfassung